



November 2017

Prison Fellowship Schweiz

Liebe Freunde von Prison Fellowship Schweiz



Diesen Freundesbrief könnten wir mit Leichtigkeit mit „Freudige News“ betiteln! Wir freuen uns von Herzen, mit euch zu teilen, was Gott in den vergangenen Monaten getan hat. Es gibt viel Grund zur Freude und zum Danken!

Im Gefängnis...

17. Oktober: nach 2 Monaten intensiver Vorbereitungen ist es soweit: Opfer und Gefangene treffen sich zum 1. Mal im Gruppenraum des Gefängnisses. Die Spannung ist gross, man mustert sich. Als etwas vom ersten definieren wir in einem Kreisgespräch unsere Werte und Richtlinien, nach denen wir uns in diesem Kurs verhalten möchten. Das Erstaunen steigt, als die Teilnehmer merken, dass sie ja dieselben Werte teilen. Ein Gefangener sagt plötzlich: Könnten wir nicht all dies unter dem Wert der Liebe zusammenfassen? Wenn wir uns lieben, dann respektieren wir uns, hören uns zu, lachen uns nicht aus, sondern bringen einander Empathie entgegen. Die Teilnehmer sind berührt und stimmen eifrig bei. Alle unterschreiben unsere Werte und ich muss sie nie mehr nach vorne nehmen. Sie sind eingraviert in die Herzen, und die Atmosphäre ist zu jeder Zeit respekt- und liebevoll – und das zwischen Opfern und Tätern schwerer Straftaten. Das Eis ist gebrochen. Am Ende des Abends drücken alle aus, wie sie sich auf den 2. Abend freuen. Die Gespräche gehen tief, sind intensiv, es wird gelacht und Tränen werden abgewischt. Von nun an winken sich die Opfer und Gefangenen freudig zu, wenn wir ankommen. Die Gefangenen wollen etwas zum Kurs beitragen, finden heraus, was die Opfer gerne zum Knabbern haben und mit ihren bescheidenen Mitteln kaufen sie dies und teilen mit allen. Das berührt uns alle sehr. Doch zwei Gefangene haben nach wie vor

haben und traumatisiert wurden. Am 4. Abend erzählen die teilnehmenden Opfer ihre Geschichte. Sie erlitten ähnliche Straftaten, wie die Gefangenen begangen haben. Man könnte meinen, es gäbe ein hörbares „Klick“ im Raum, als es den Gefangenen wie Schuppen von den Augen fällt, wie Opfer auch nach 20 Jahren noch schwer unter den Straftaten leiden können. Wahre Empathie bricht auf. Die Gefangenen sind brutal ehrlich mit sich selbst und sagen, wie sie nie an die Opfer gedacht hätten, so egoistisch waren, nur sich sahen und das Leiden leugneten. Nie hätten sie so etwas tun können, wenn sie gewusst hätten, wie sehr sie Menschen zum Leiden bringen. Die Opfer sind tief berührt, sie merken, dass ihre schmerzhafteste Geschichte endlich für etwas Sinnvolles taugt. Täter, die Opfer-Empathie entwickeln, werden kaum mehr rückfällig, zumindest nicht mit schwereren Taten. Aus dem Schmerz und Leid keimt endlich etwas auf. Die Gefangenen drücken aus, was der Kurs ihnen bedeutet, wie das besser sei als jegliche Therapie, wie sehr sie die Gemeinschaft schätzen. Hätten sie es am Anfang kaum gemacht, beginnen sie nun ihre Geschichte zu erzählen. Was für ein Leid auch da dahinter steckt! Doch ihr Ziel ist es, ein neues, verändertes Leben zu beginnen. Sie sehen nun die Konsequenzen, die ihre Taten haben. Dahin wollen sie nicht zurück. Dass es nicht einfach wird, ist allen klar, doch an den nächsten Abenden werden Opfer und Täter einen konkreten Handlungsplan für jeden ausarbeiten. Beten wir für diese Männer und ihre Familien!

Inhalt:

Im Gefängnis	1
Vergebung	2
Unerwartete Werbung	2
Day 4 Family	2
Europäisches Forum	2
Familie	2

Unsere Adresse:

Familie Christen
Hauptstrasse 51A
2533 Evilard

TELEFON:
+41(0)32 510 35 74

E-MAILS:
ralph.christen@sim.org
claudia.christen@sim.org



**Mehr Infos zu der Arbeit mit
Prison Fellowship:**
www.prisonfellowship-rj.ch
www.pfch.ch

Konto PF Schweiz:
Zürcher Kantonalbank
8010 Zürich
Zugunsten von
CH6100700110004910526
BIC (SWIFT-Code):
ZKBKCHZZ80A

Vergebung...

Wenn ein Moslem mit einen Christen über Vergebung spricht... Es war eine eindrückliche Erfahrung, als am 4. Abend ein Opfer erzählte, wie er so Mühe habe seinem Täter zu vergeben, aus bestimmten Gründen. Den Gefangenen tat dies so leid, da sie seinen Schmerz sahen. Drei der Gefangenen sind bekennende Moslems. Einer, der sich nicht sehr gut auf Deutsch ausdrücken kann, aber fast alles versteht, war so bewegt, dass er das Opfer fragte: „Du bist doch Christ, meinst Du nicht, Gott könne Dir helfen, damit Du vergeben kannst und Deinen Schmerz und die Rache Gott übergeben kannst, damit Du frei wirst davon?“ Er führte dann ein längeres, liebevolles Gespräch mit dem Opfer und wir alle, auch das Opfer, waren tief berührt von der Sorge und dem Mitleid dieses Gefangenen.

Unerwartete Werbung...

Völlig unerwartet wurden wir angefragt, ob innerhalb eines Dokumentationsfilms des SRG unser Projekt auch gefilmt werden könne. Zuerst lehnten wir strikte ab, doch der Verantwortliche ist ein älterer Anwalt mit viel Erfahrung, und die Opfer wollten auf jeden Fall mitmachen um so die Restaurative Justiz in der Schweiz zu fördern. So laufen derzeit die Dreharbeiten. Ziel des Films ist es, nächstes Jahr Schlüsselpersonen zu erreichen und Gespräche über diese Justizform zu führen und wie sie in der Schweiz weiter gefördert werden kann. Zudem kommt in der 2. Novemberausgabe des Beobachters ein Artikel übers Projekt und zwei Teilnehmer. Auch ganz unerwartet reichte ein Teamkollege unser Projekt bei der Explo ein und es wurde prompt angenommen und wird an der Explo vorgestellt werden.

Day 4 Family...

Seit 7 Jahren gibt es jeden September einen grossen Familienanlass in Biel, wo vor allem auch Familien mit Migrationshintergrund mit dem Evangelium erreicht werden sollen. Seit 2 Jahren hilft Ralph im erweiterten Team mit. Nach dem dies-

***Herzlichen Dank für all Ihre Unterstützung und Interesse an PF Schweiz.
Von Herzen wünschen wir Ihnen eine frohe und gesegnete Zeit!***

Mit lieben Grüssen,
Ralph & Claudia mit Noë und Yosia



jährigen Event, wurde er nun angefragt ins Kernteam zu wechseln. Er freut sich über diese Herausforderung. Nun laufen die Vorbereitungen für nächstes Jahr! Es gab Moslems, die dieses Jahr zum 1. Mal eine Schrift in ihrer Sprache fanden und weinten. Ein Herr bekehrte sich und bringt nun schon seine Frau in die Gemeinde. Kinder fragen schon wieder nach dem Datum für nächstes Jahr. Sie sind es, die ihre Familien mitbringen! Genial, wie Gott wirkt! All dies und die Zusammenarbeit mit Leuten der anderen Gemeinden bereitet Ralph viel Freude!

Europäisches Forum...

Seit Juni ist Claudia ja in einer Arbeitsgruppe des Europäischen Forums für Restaurative Justiz dabei. Als sie Ende Oktober die letzte Sitzung in Brüssel hatten, wurde sie von der Leitung ermutigt, sich doch zu bewerben fürs europäische Expertenteam. Ziel des Teams ist, Länder in der Planung und Umsetzung der Restaurativen Justiz zu unterstützen. Diese Woche erfuhren wir nun, dass Claudia gewählt wurde, und dies obwohl sich viele Kandidaten beworben hatten. Wir freuen uns über diese nun länger-dauernde europäische Vernetzungsarbeit. Mehr davon dann im nächsten Brief, wenn die erste Expertensitzung in Brüssel vorbei ist, die Mitte Dezember stattfindet.

Familie...

In der SIM läuft es für Ralph ruhig, und er freut sich stets, auch sonst noch Menschen dienen zu können. So nimmt er sich gerne Zeit, andere Männer zu begleiten, sich mit ihnen zum Gebet zu treffen und ihnen so den Rücken zu stärken. Den Jungs geht es gut, sie gehen gerne zur Schule und wir freuen uns ob ihrer Entwicklung. Nach 5 Jahren konnten sie und Claudia wieder mal die Familie in Israel besuchen. Das war ein Highlight für die Jungs, vor allem auch die Ausflüge und das Meer ☺. Bald feiern wir schon unseren 20. Hochzeitstag und sind Gott von Herzen dankbar für das Geschenk unserer Ehe!